

Separatfrieden zu Prag mit dem Kaiser schloss, welchem dann fast alle protestantischen Stände beitraten.

Dennoch beschloss Oxenstierna endlich die Fortsetzung des Krieges, aber mit thätiger französischer Hülfe, welche ihm theils gegen die habsburgischen (spanischen) Pläne auf Universalherrschaft, theils um eigenen Vortheils willen zugesichert wurde.

#### IV. Schwedisch-Französischer Krieg, 1635—48.

Der Charakter des Krieges wird mehr und mehr politisch, die Führung noch entsetzlicher. Der schwedische General Banér wird trotz seines Sieges 1636 bei Wittstock von Sachsen und Kaiserlichen unter Gallas zurückgedrängt und nimmt das erledigte Pommern für Schweden in Besitz, von wo aus er wieder verheerend vordringt. Am Rhein führte (nach dem vergeblichen Einfall 1636 der Kaiserlichen, Spanier und Ligisten unter Johann von Werth und Gallas in Frankreich) den Krieg Bernhard von Weimar, zwar in französischem Solde, aber mit grosser Selbständigkeit. Nach seinem plötzlichen Tode besetzten die Franzosen Breisach, und Turenne eroberte die Rheinfestungen. Auch Banér war 1641 in Halberstadt gestorben, sein Nachfolger aber, der schnelle Torstenson, hatte die Kaiserlichen auf seinem Rückzuge aus Mähren 1642 bei Breitenfeld (Leipzig) geschlagen, Dänemark zum Frieden (bei Brömsebrö) genöthigt und nach dem Siege bei Jüterbogk über Gallas und bei Jannowitz in Böhmen 1645 einen Streifzug bis Wien gemacht (Ragoczi von Siebenbürgen zweideutig). Der Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg hatte bereits einen Neutralitätsvertrag mit Schweden geschlossen, dies that jetzt auch Kurfürst Johann Georg von Sachsen u. A. Aber die in Regensburg eröffneten, dann in Münster von den Katholischen, darunter Frankreich und Spanien, und in Osnabrück von den Protestantischen, darunter Schweden, fortgesetzten Friedensverhandlungen rückten vor Etiquettenfragen, und weil die Franzosen und Schweden noch weit mehr als Kaiser Ferdinand III. (1637—57) auf die Chancen des Waffenglücks speculirten, nicht von der Stelle. Die Franzosen waren zweimal besiegt und zweimal unter Turenne in Schwaben Sieger gewesen, endlich schlug Torstenson's Nachfolger, Wrangel, vereint mit Turenne, die vereinten Kaiserlichen und Bayern entscheidender, und obwohl Piccolomini sie etwas zurückdrängte, hatte doch die Ueberrumpelung der Kleinseite von Prag durch den Schweden Königsmark den Fremden das Uebergewicht gegeben, als am 24. October 1648 der (besonders durch den kaiserlichen Gesandten Trautmannsdorf) abgeschlossene Westfälische Frieden wenigsten den jammervollen Krieg und die anarchische Verwirrung beendete.

Der Westphälische Frieden stellte die völlige Rechtsgleichheit beider Religionsparteien in Deutschland ausser Oesterreich fest, welche auch auf die Calvinisten ausgedehnt ward. Der